

## **VERWALTUNGSVORLAGE**

Geschäftsbereich 1  
Büro des Bürgermeisters/Geschäftsstelle Ausländerbeirat  
Bearbeitet von: Herrn Engelman

Datum: 28.06.2002

Beratungsfolge Ausschüsse – Rat

☒ öffentlich

☐ nicht öffentlich

<b>Ausländerbeirat</b>	<b>16.07.2002</b>
<b>Ausschuss für Soziales, Familien- u. Seniorenfragen</b>	<b>10.09.2002</b>

Betreff:

### **Zuschuss für die Betreuung ausländischer Einwohner**

#### **Beschlussvorschlag:**

Der Ausschuss für Soziales, Familien- und Seniorenfragen des Rates der Stadt Siegen beschließt die Verteilung der Zuschussmittel unter Berücksichtigung der hauswirtschaftlichen Teilsperre an die vier antragstellenden Träger der freien Wohlfahrtsverbände in folgender Höhe:

◆ Caritasverband Siegen-Wittgenstein e.V.	<b>4.317,19 €</b>
◆ Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Siegen-Wittgenstein	<b>3.453,75 €</b>
◆ Verein für soziale Arbeit und Kultur Südwestfalen e.V.	<b>3.453,75 €</b>
◆ Diakonisches Werk im Kirchenkreis Siegen	<b>2.590,31 €</b>

#### **Sachverhalt / Begründung:**

Für die Beratung ausländischer Einwohner durch die Träger der freien Wohlfahrtsverbände sowie sonstige Verbände und Vereine sind bei der Haushaltsstelle 1.470.7196.5 (Zuschuss für die Betreuung ausländischer Mitbürger) 15.350,00 € veranschlagt. Unter Berücksichtigung der verfügbaren Sperre in Höhe von 10 % der Haushaltsmittel 2002 stehen 13.815,00 € zur Verfügung.

Der Stadt Siegen liegen von den Antragstellern

- ◆ Caritasverband Siegen-Wittgenstein e.V.
- ◆ Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Siegen-Wittgenstein

◆ Verein für soziale Arbeit und Kultur Südwestfalen e.V.

◆ Diakonisches Werk im Kirchenkreis Siegen

entsprechende Förderanträge zur Ausländersozialberatung für das Jahr 2002 vor.

Die Tätigkeitsberichte zum Jahr 2001 sind der Vorlage als Anlage 1 beigelegt.

In der kommunalen Sozialplanung wird auf Grundlage der „Leitlinien kommunaler Sozial- und Jugendhilfeplanung“ bei Grundsatzangelegenheiten sozialer Entwicklungen die Arbeitsgemeinschaft nach § 95 Bundessozialhilfegesetz (BSHG) informiert und beteiligt. Darüber nimmt die Arbeitsgruppe die Aufgaben nach den „Allgemeinen Richtlinien über die Förderung besonderer Maßnahmen freier Träger der Sozial- und Jugendhilfe“ wahr.

Die o.g. Förderanträge bedürfen einer Stellungnahme und Empfehlung der Arbeitsgemeinschaft nach § 95 BSHG.

Die Verwaltung hat den Arbeitskreis auf die Sperre in Höhe von 10 % des Haushaltsansatzes hingewiesen. Die entsprechende Verwaltungsvorlage wird im Rat der Stadt Siegen am 17.07.2002 beraten.

Aufgrund der Beratung im Ausschuss für Soziales, Familien- und Seniorenfragen zeigte die Verwaltung der Arbeitsgemeinschaft nachfolgende mögliche Ansätze zur Verteilung der vorhandenen Mittel auf:

1. Institutionelle Förderung: An jede Institution sind anteilig Mittel in jeweils gleicher Höhe zu leisten.
2. Förderung nach hauptamtlich angestellten Fachkräften in der Ausländersozialberatung: An jede Institution ist anteilig nach Anzahl der Fachkräfte ein Zuschuss zu leisten.
3. Förderung nach Anzahl der Beratungskontakte: Anteilig sind Mittel nach Anzahl der durchgeführten Beratungskontakte zu leisten.
4. Förderung nach Anzahl der Klienten: Anteilig sind Mittel nach Anzahl zu beratender Klienten (Eine Person = ein Klient) zu verteilen.
5. Verrechnung nach Bevölkerungsgruppen: Berücksichtigungsfähig sind zu beratende Einwohnerinnen / Einwohner nichtdeutscher Staatsangehörigkeit, ausgenommen sind Flüchtlinge, da hier ein gesonderter Vertrag mit dem Verein für soziale Arbeit und Kultur besteht.

In der ausführlichen Beratung gaben die Anwesenden zu bedenken, dass es für die Mittelvergabe ausgehend von der Anzahl durchgeführter Kontakte kein einheitliches Aufzeichnungsverfahren gibt. Eine mögliche vorgegebene Definition einer Beratung darf hier keinen Einfluss auf die Quantität und Qualität einer Beratung darstellen. Bei der Förderung nach der Anzahl der Klienten wird auf die teilweise anonyme Beratung verwiesen, bei der kein verlässliches Zahlenmaterial zur Verfügung gestellt werden kann.

Demnach führen verschiedene Berechnungen und Gewichtungen nur zu marginalen Änderungen in der Verteilung der zur Verfügung stehenden Gesamtmittel.

Weiter wird angemerkt, dass der Gesamtbetrag – auf Grund der gegebenen Problemlagen - „symbolischer“ Natur sei und somit der Verteilungsmodus sekundär ist, insbesondere unter Berücksichtigung der sich bei den verschiedenen Modellen ergebenden Unterschiede.

Deutlich weist die Arbeitsgruppe darauf hin, dass die verfügbaren Gelder bei weitem nicht auskömmlich sind und die 10% Haushaltssperre in diesem Bereich keinesfalls zur Anwendung gelangen darf.

Die Arbeitsgemeinschaft nach § 95 BSHG empfiehlt den Ausschüssen, die vier Antragsteller mit 50 % der bereitgestellten Mittel institutionell zu fördern und den Restbetrag anteilig nach hauptamtlich beschäftigten Fachkräften in der Ausländersozialberatung an die Institutionen zu leisten.

A. Institutionelle Förderung:

50 % der vorhandenen Haushaltsmittel (= 6.907,50 €) sind anteilig an die vier Träger zu verteilen! Jede Institution erhält einen Betrag in Höhe von **1.726,87 €**

◆ Caritasverband	1.726,87 €
◆ Verein für soziale Arbeit und Kultur	1.726,87 €
◆ Arbeiterwohlfahrt	1.726,87 €
◆ Diakonisches Werk	1.726,87 €
<b>Summe:</b>	<b>6.907,48 €</b>

B. Aufteilung des Restbetrages (= 6.907,50 €) unter Berücksichtigung der hauptamtlich eingestellten 8 Fachkräfte (FK) im Bereich der Ausländersozialberatung in 2001.

(Restbetrag = 6.907,50 € : 8 FK = 863,44 € je FK)

◆ Caritasverband = 3 FK x 863,44 €	2.590,32 €
◆ Verein für soziale Arbeit und Kultur = 2 FK x 863,44 €	1.726,88 €
◆ Arbeiterwohlfahrt = 2 FK x 863,44 €	1.726,88 €
◆ Diakonisches Werk = 1 FK x 863,44 €	863,44 €
<b>Summe:</b>	<b>6.907,52 €</b>

**Gesamtzuschussbeträge (13.815,00 €) :**

◆ Caritasverband Siegen-Wittgenstein e.V.	4.317,19 €
◆ Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Siegen-Wittgenstein	3.453,75 €
◆ Verein für soziale Arbeit und Kultur Südwestfalen e.V.	3.453,75 €
◆ Diakonisches Werk im Kirchenkreis Siegen	2.590,31 €

## Finanzielle Auswirkungen

☒ ja☐ nein

Gesamtkosten der Maßnahme  13.815,00 €	jährliche Folgekosten	Finanzierung Eigenanteil	Finanzierung objekt bezogene Einnahmen	Abstimmung mit dem Kämmerer  <input type="checkbox"/> ist erfolgt <input checked="" type="checkbox"/> ist nicht erforder- lich, da Haushaltsmit- tel im Haus- haltsjahr zur Verfügung stehen
---	-----------------------	-----------------------------	---	--

## Veranschlagung

<input type="checkbox"/> im VermH	<input checked="" type="checkbox"/> im VerwH	<input type="checkbox"/> Nein	<input checked="" type="checkbox"/> Ja, mit 15.350 €	Haushaltsstelle 1.470.7196.5
-----------------------------------	--	-------------------------------	--	---------------------------------

Ulf Stötzel

Anlagen: